THE USUAL P&G STORY

Ferdinando Frega — Nando the Scribe



Gillettenarrative.com

DIE ÜBLICHE P&G-GESCHICHTE

Die übliche Geschichte. Männer. Unvorbereitet. Unorganisiert. Überzeugt, dass „eine Frau kommt“ genau das bedeutet — und nichts weiter.

Das Telegramm war eindeutig gewesen: eine Frau. Kein Engel. Nicht Juliana. Nicht Gillette.

Sie hatten alles vorbereitet. Essen. Getränke. Sogar den philippinischen Koch. Aber keiner hatte sich selbst vorbereitet. Keiner hatte an das Einzige gedacht, worauf es ankommt, wenn eine Frau eintritt: des Raumes würdig zu sein.

Sie tritt ein. Ruhiges Lächeln. Fester Schritt.

„Hallo zusammen. Ich bin Juliana. Portugiesin. Zum 1. Juli ziehe ich hierher. Ich wollte meine Kollegen kennenlernen, bevor ich anfange — und verstehen, was auf mich zukommt.“

Schweigen. Die Männer sehen sie an, wie man eine Sonnenfinsternis ansieht — man weiß, dass man es nicht sollte, und kann nicht aufhören.

„Entschuldigung — aus welcher Abteilung kommen Sie?“

„Wir koordinieren die Werbeagenturen. Wir bezahlen die Slogans. Wir bringen die Ideen.“

„Von welchen Unternehmen?“

Schweigen. Keiner antwortet.
Der Lauteste im Raum — immer der Lauteste — beugt sich vor.

„Und Sie? Welcher Abteilung wurden Sie zugeteilt?“

Sie lächelt.

„Meine ist ganz oben. Gleich neben Großvater Camp. Nah bei Mr. J.“

„Sind Sie in der… spirituellen Abteilung des Unternehmens?“

„Gewissermaßen. Aber ich bin keine Nonne. Ich predige wie sie — nur eben in Milliarden.“

Die Männer wechseln einen Blick. Einer flüstert:

„Wer zum Teufel sind Sie?“

Sie tritt näher ans Feuer. Betrachtet es, wie man etwas Wirkliches betrachtet. Dann dreht sie sich um.

„Ich bin die neue CEO von Gillette. Nach 130 Jahren. Und morgen früh werde ich Sie bitten, glatt rasiert ins Büro zu kommen, wenn es Ihnen nichts ausmacht. Das Image gehört zum Geschäft. Und heute… ist Gillette eine Frau.“

Nando der Schreiber